

Herzliche Einladung zum Laternenfest!

Am Sonntag, den 20. November beginnen wir um 15 Uhr
mit einem Familiengottesdienst im Gemeindezentrum

Ab 15.45 Uhr gibt es Evas Musikgeschichte,

Spiel und Spaß für alle,

Kaffee, Kuchen und Saft,

Waffeln backen, Bastelangebote

Laternenumzug ab 17.15 Uhr

Was ist mitzubringen?

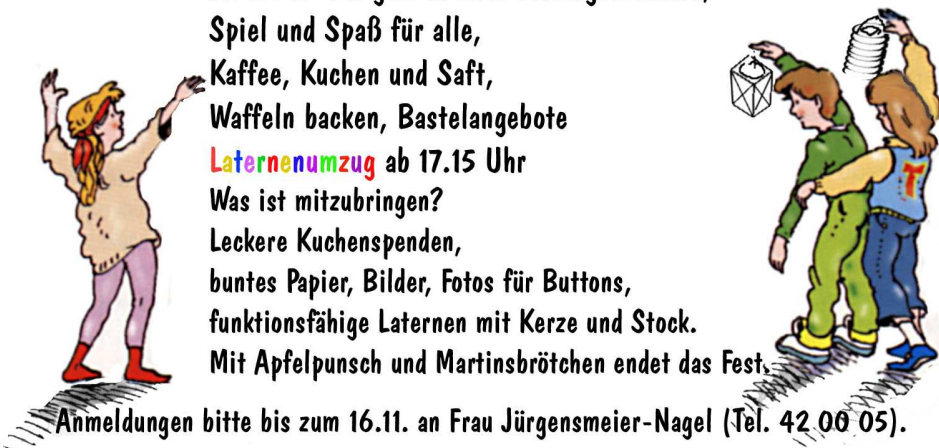
Leckere Kuchenspenden,

buntes Papier, Bilder, Fotos für Buttons,

funktionsfähige Laternen mit Kerze und Stock.

Mit Apfelpunsch und Martinsbrötchen endet das Fest.

Anmeldungen bitte bis zum 16.11. an Frau Jürgensmeier-Nagel (Tel. 42 00 05).



Anschriften

Gemeindeleitung:

Presbyterium der Ev.-ref. Kirchengemeinde

Vorsitz: Pastor S. Kramer, Tel. 21 555 88-16

Stellvertreter: Karin Kürten, Tel. 70 00 967

Christian Steding, Tel. 30 60 51

Büro: Lavesallee 4, 30169 Hannover

Brigitte Biere, Karin Ulrich,

Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Tel. 21 555 88-0, Fax 21 555 88-19

E-Mail: hannover@reformiert.de

www.reformiert-hannover.de

Diakonische Mitarbeiterin:

Monika Perrey-Paul, Tel. 21 555 88-15

Lavesallee 4, 30169 Hannover

Mi 12 – 14 Uhr und Fr 9 – 11 Uhr

Ungarischsprachige Reformierte:

Pastor Daniel Csákvári, Tel. 3 74 54 61

Kronenstraße 4, 30161 Hannover,

E-Mail: dakvary@hotmail.com

Pastorinnen und Pastoren:

Martin Goebel, Tel. 79 53 64 und 0 51 52 / 52 87 29,

Lavesallee 4, 30169 Hannover

E-Mail: martin.goebel@reformiert.de

Elisabeth Griemsmann, Tel. 21 555 88-13

Brandstraße 25, 30169 Hannover

E-Mail: elisabeth.griemsmann@reformiert.de

Sven Kramer, Tel. 21 555 88-16, Fax 21 555 88-17

Lavesallee 4, 30169 Hannover

E-Mail: sven.kramer@reformiert.de

Aleida Siller, Tel. 39 29 61

Rühmkorfstraße 18, 30163 Hannover

E-Mail: AleidaSiller@t-online.de

Verstreute Reformierte:

Antje Donker, (Lk Nienburg) Tel. 0511 / 27 906 58

Lüerstraße 14, 30175 Hannover Fax 27 909 02

E-Mail: antje.donker@reformiert.de

Axel Bargheer (Lk Diepholz) Tel. 05422 / 22 25

Bleichweg 7, 49324 Melle

E-Mail: axel.bargheer@nexgo.de

Konto der Gemeinde: 325 759 Sparkasse Hannover, BLZ: 250 501 80

Spenden für unsere Gemeinde sind steuerlich absetzbar. Eine Spendenquittung wird gerne ausgestellt.

Presbyterinnen und Presbyter

Hannelore Dehnhardt

Cornelia Jordan

Roland Jürgensmeier

Dr. Ulrich Katt

Friedrich Kessler

Karin Kürten

Dr. Jürgen Marquardt

Marion Rosenkranz

Volker Specht

Christian Steding

Hans-Georg Vorholt

Ingrid Wehking

Unsere Gemeinde

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Hannover

Okt. Nov. 05



Jugendfreizeit
in Südfrankreich

Foto: A. Kramer

Einladung zur

Informationsveranstaltung

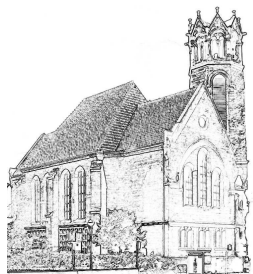
**zu den baulichen Veränderungen
am und im Gemeindezentrum
Waterloo
am**

**Donnerstag, den 3. November,
um 19 Uhr im Gemeindezentrum.**

Dem Presbyterium liegen erste genauere Zeichnungen vor über die geplanten Umbaumaßnahmen im und am Gemeindezentrum Waterloo. Diese werden am 3. November vom Architekten Bernd Amberge vorgestellt. Das Presbyterium möchte mit allen Interessierten darüber ins Gespräch kommen.

Inhalt

Aus Presbyterium . . .	Seite 2
Auf ein Wort	Seite 3
Reformierter Bund	Seite 4
Diakonische Konferenz	Seite 4
Rückblick: Tagesfahrt	Seite 5
Gottesdienste und Andachten	Seite 6
Treffpunkt Gemeinde	Seite 7
Rückblick: Jugendfreizeit	Seite 8
Rückblick: Prof. Pfeiffer	Seite 8
Seminartag für Verstreute	Seite 9
Kurz notiert	Seite 10
Nachruf	Seite 11
Kasualien	Seite 11
Laternenfest	Seite 12



Impressum

Unsere Gemeinde Oktober/ November 05

Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinde,
Lavesallee 4, 30169 Hannover

Redaktion: M. Beier, S. Brand, M. Matthias,
S. Kramer, B. Vietzke, I. Wehking

Schriftleitung: J. Marquardt
(juergen.marquardt@t-online.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Auflage: 4650

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Donnerstag, der 3. November 2005

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Nachruf

Am 5. September ist Alexander Gaede gestorben. Bis in den Sommer hinein hat er noch an den Herrenhäuser Abenden teilgenommen, an denen wir uns auf seine Anregung hin mehrfach mit dem Sterben und dem Tod beschäftigt haben. Er ahnte wohl, dass ihm nicht mehr viel Zeit bleiben würde.

Nach dem Weggang von Pastor Meier hatte er mit tiefem Ernst und großer Gewissenhaftigkeit die Leitung des Herrenhäuser Gesprächskreises übernommen. Seit 2000 engagierte er sich in gleicher Weise im Finanzausschuss der Gemeinde.

Wer ihn kennengelernt hat, wurde beeindruckt von seinem toleranten Denken und seiner immer spürbaren Hilfsbereitschaft.

Er wird uns fehlen.

Margot und Hans-Joachim Matthias

Kasualien



Wir freuen uns über die Taufe von:

Julius Wilhelm Hoon.

Robert Gröne.

Mads Gerstenberger.

Alexander Straßburg.

Felix Röstel.

Frau Sari Sandra Lüttke.

Luis Lüttke.



Wir freuen uns über die Trauung von:

Diana Iffert, geb. Geisecke und Georg-Martin Iffert.

Dr. Christina Hoon und Albert Klotz.

Sieglinde Jäkel, geb. Aalderink und Helmut Gallus.



Wir betrauern den Tod von:

Waltraud Philipp, geb. Vogler, 76 Jahre.

Hildegard Brand, geb. Hoppe, 83 Jahre.

Gertrude Pelka, geb. Fisch, 97 Jahre.

Eberhard Hippe, 85 Jahre.

Emilie Krüger, geb. Blomberg, 85 Jahre.

Marianne Rosenau, geb. Richard, 57 Jahre.

Adolf Zimmermann, 69 Jahre.

Alexander Gaede, 79 Jahre.

Kurz notiert

- ◆ Im Oktober kann die Klosterkirche in Möllenbeck auf eine bewegte 500-jährige Geschichte zurückblicken. Daran wird in einem Festgottesdienst am Erntedanksonntag mit anschließendem Empfang erinnert. Kirchenpräsident Schmidt wird die Predigt halten.
- ◆ Die Kirchenkanzlei der Union Evangelischer Kirchen (UEK) zieht bis 2007 von Berlin nach Hannover. Sie wird dort eine „Amtsstelle“ des EKD-Kirchenamtes bilden. Damit soll die Verzahnung der EKD mit anderen Zusammenschlüssen der Landeskirchen verstärkt werden. Der UEK gehören 13 reformierte und unierte Landeskirchen an.
- ◆ Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat die Theologin und Literaturwissenschaftlerin Petra Bahr zur ersten Kulturbefragten berufen. Ab Januar 2006 wird die 38-Jährige ein Kulturbüro in Berlin aufbauen, um die kulturelle Präsenz des Protestantismus zu stärken. Sie soll den Austausch und die Begegnung zwischen Kirche, Künsten und Kulturorganisationen befördern und das kulturelle Engagement der evangelischen Gliedkirchen unterstützen.
- ◆ Der Theologe Hermann Barth (59) wird neuer Präsident des Kirchenamtes der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Er folgt damit Valentin Schmidt (64), der in den Ruhestand geht. Neuer Vizepräsident des Kirchenamtes soll der 57-jährige Jurist Burkhard Guntau werden.
Bevor Barth 1993 Vizepräsident des EKD-Kirchenamtes wurde, war er in den 70er Jahren Vikar in der Evangelisch-reformierten Kirche und von 1978 bis 1985 Pfarrer im pfälzischen Kerzenheim. Barth ist auch EKD-Vertreter im Nationalen Ethikrat.
- ◆ "Erzähl mir was vom Tod" lautet der Titel einer kind- und jugendgerechten Ausstellung über Sterben und Tod, die vom 27. September bis zum 25. November in der evangelischen Versöhnungskirche in Oldenburg zu sehen ist. Die Schau ermöglicht Kindern ab sechs Jahren und Jugendlichen einen spielerischen Zugang zu den schwierigen Themen. Erstellt wurde die Schau vom Kindermuseum Berlin und der Franckeschen Stiftung zu Halle.
- ◆ In einer Sonderausstellung zeigt das Überseemuseum in Bremen, wie sich die kulturellen Vorstellungen von Westafrikanern und norddeutschen Missionaren gegenseitig beeinflusst und vermischt haben.
Die Ausstellung mit dem Titel "Der dritte Raum" läuft bis zum 13. November. „Die eigene Kultur wird verlassen, die fremde nicht vollkommen aufgesucht. Schließlich wird ein neuer, ein dritter Raum zwischen den Kulturen betreten“, erläutert die Afrika-Expertin des Überseemuseums, Silke Seybold den Titel der Ausstellung.

Auf ein Wort

Losung des Monats Oktober

Vertrau ihm, Volk Gottes, zu jeder Zeit! Schüttet euer Herz vor ihm aus.

Denn Gott ist unsere Zuversicht.

(Psalm 62, Vers 9)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Eigentlich ging es dem Psalmbeter gar nicht um die anderen seines Volkes, eigentlich ging es ihm um sich selbst. Er war gar nicht in der Lage, an andere und für andere zu denken. Er sah sich an die Wand gedrängt und klein gemacht. Vielleicht von Rivalen?! Und ihre Worte waren alles andere als ehrlich gemeint. Er zog sich zurück. Er brauchte Kraft, um diese Anfeindungen abzuwehren. Seine Seele fand vor Gott einen Zufluchtsort: Dort gab es Ruhe, dort konnte die Kraft wachsen und die Zuversicht Gestalt bekommen. Was geschehen ist, ist geschehen. Aber die Seele kann zur Ruhe kommen, wenn sie sich an den erinnern kann, der das Leben schützt wie eine Burg und trägt wie ein Fels (Vers 2a).

Der Psalm ist keine direkte Klage in Gottes Ohr hinein. Der Beter beschreibt in vielen Bildern, was Gott ihm persönlich bedeutet. So bittet er nicht um Hilfe, sondern ist sich sicher, von Gott allein die nötige Hilfe erhalten zu können. In seinem Kummer weiß er sich einzig bei Gott gut aufgehoben und unterstützt (Vers 8).

Erst als er sich so dessen versichert hat, was er für sich glauben und hoffen kann, kommen ihm die anderen seines Volkes in den Blick. Selbst getröstet sagt er den anderen seines Volkes, was wirklich Bestand hat und wie sie ihr Leben leben sollen: ohne Raub und Gewalt, ohne das

Herz an den Reichtum zu hängen. Bei Gott allein erkennt der Beter die Macht und die Gnade, Menschen nach ihrem Tun zu vergelten.

Im Zentrum des Psalms öffnet er sich für die anderen: *Vertrau ihm, Volk Gottes, zu jeder Zeit! Schüttet euer Herz vor ihm aus. Denn Gott ist unsere Zuversicht.* Das sind keine Ratschläge, die einem schnell von den Lippen gehen und die den Ernst einer Lage überspielen. Es sind Worte, die aus eigener Erkenntnis gewachsen sind und anderen eine gute Richtung zeigen sollen. Es war wohl ursprünglich das Gebet eines einzelnen im Tempel, aber es wurde auch das Gebet des versammelten Volkes, das als Gottes Volk Israel Anfeindungen erlitt.

Es lohnt sich, diesen Psalm als ganzen zu lesen und den Weg des Psalmbeters mitzugehen: von dem berechtigten Wunsch nach Stille in der Hetze, von der Einsicht dessen, was ihm Schutz und Halt gibt, bis zur Ermunterung an die anderen, sich Gott anzuvertrauen und dabei auch die Folgen für die Lebensgestaltung zu bedenken. Es ist ein Psalm, in dem auch die Einsamkeit des verzweifelten Menschen überwunden und eine neue Gemeinschaft derer angesprochen wird, die Gott ihr Herz ausschütten. Und der Psalm bietet sicher noch weitere Entdeckungen. Lesen Sie in Ruhe nach.

Elisabeth Griemsmann

Einladungen



Veränderungen beim Reformierten Bund

Pastor Jörg Schmidt (55) ist der neue Generalsekretär des Reformierten Bundes. Er folgt damit Hermann Schaefer (64), der zum Ende des Jahres in den Ruhestand geht (Bild). Der aus der rheinischen Kirche stammende Schmidt hat zwölf Jahre als Pastor in der reformierten Kirchengemeinde Braunschweig gearbeitet. Danach war er Schriftleiter der Reformierten Kirchenzeitung. Seit sechs Jahren leitet er beim Reformierten Bund die Öffentlichkeitsarbeit.

In einem Gottesdienst in unserer Kirche am Freitag, den 2. Dezember, um 11 Uhr wird Jörg Schmidt in sein neues Amt eingeführt und Hermann Schaefer verabschiedet. Beim anschließenden Empfang wird der neue Sitz der Geschäftsstelle des Reformierten Bundes in Hannover genauer vorgestellt. Die Geschäftsstelle wird in das Hans-Lilje-Haus in der Knochenhauerstraße einziehen.



Diakonische Konferenz

Das Diakonische Werk der Evangelisch-reformierten Kirche lädt am Sonnabend, den 8. Oktober ab 10 Uhr zur Diakonischen Konferenz in die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Jemgum ein. In zehn Arbeitsgruppen soll an dem Thema „Diakonie in der Ev.-ref. Kirche – Stark für andere?!“ gearbeitet werden. Das Einführungsreferat zum Thema wird Dietmar Ahrends halten. Er ist seit einigen Jahren der Vorsitzende des Gesamtkirchlichen Diakonieausschusses.

Diakonie
STARK FÜR
A N D E R E

Mitwirkende für ein Krippenspiel gesucht

Für den Familiengottesdienst um 15.30 Uhr am Heiligen Abend soll ein kleines Stück eingeübt werden. Damit wir für das Lernen der Texte, das Üben und die Ausstattung ausreichend Zeit haben, lade ich zu einer ersten Absprache ein am Sonntag, den 13. November, ab 11 Uhr ins Gemeindezentrum. Die Sprechstücke sind unterschiedlich lang, so dass Kinder verschiedenen Alters mitwirken können. Wir werden uns im November/ Dezember sicher dreimal zur Probe treffen.

Wenn Ihr Kind dazu Lust hätte, melden Sie sich bitte bei mir (Tel.: 21 555 88 13).

Elisabeth Griemsmann

Martinsfest in der Calenberger Neustadt

Zu diesem Fest am 11. November treffen wir uns um 15.45 Uhr vor unserer Kirche.

Elisabeth Griemsmann

Rückblick

Prof. Pfeiffer zur Dämonisierung des Bösen

Der Leiter des Kriminologischen Instituts, Prof. Dr. Christian Pfeiffer, sprach am 25. August bei uns über „Die Dämonisierung des Bösen und die Folgen für die Praxis des Strafens“.

Er überraschte zunächst mit der statistisch erwiesenen Feststellung, daß die Kriminalität in Deutschland allen auf Sensationslust beruhenden Medienberichten zum Trotz im Sinken begriffen ist, was auch für die bei uns lebenden Ausländer gilt. Dass gleichwohl 12.000 neue Gefängnisplätze geschaffen werden mussten, liegt an der erheblich gestiegenen Aufklärungsquote, die bei einzelnen Delikten schon fast 100 % beträgt. Täter, vor allem bei familiärer Gewalt, werden viel häufiger angezeigt.

Leider befragen Politiker nur die Demoskopien, nicht die amtliche Statistik oder die Wissenschaft. Weil Opfern von Straftaten nicht ausreichend geholfen wird, wächst der Ruf nach härteren Strafen: In bereits 40 Paragraphen des Strafgesetzbuches sind die Strafmaße drastisch erhöht worden. Dabei sollte auch unter Nicht-Christen Vernunft im Umgang mit dem Bösen walten. Strafe darf nur die letzte Möglichkeit nach Gnade, Versöhnung und Vergebung sein. Die Integration sozial Gefährdeter muss spätestens im Kindergarten beginnen.

Es gab eine lebhafte Diskussion mit den zahlreichen Zuhörern.

Hans Joachim Brand

Einladung

„Sie sind REFORMIERT?“ - Seminartag für Verstreute

Gehören Sie zu den Menschen, die bei der Beantwortung dieser Frage etwas ratlos mit den Schultern zucken? Trösten Sie sich, damit sind Sie nicht allein. Wir wollen uns einen ganzen Tag Zeit nehmen, um der Sprachlosigkeit zu begegnen. Wie ist die reformierte Konfession eigentlich entstanden? Warum hat sie sich von der katholischen Kirche getrennt? Aber die Vergangenheit ist nur wichtig, um die Gegenwart zu verstehen. Vor allem wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, warum es sich heute lohnt, reformiert zu sein.

Wenn Sie Freude daran haben, den Ursprüngen und der Bedeutung der reformierten Konfession nachzugehen oder einfach auch nur einen ganzen Tag des Zusammenseins in 'reformierter Runde' genießen möchten, dann nehmen Sie an unserem 1. Seminartag der Verstreuten Reformierten teil. Wie zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten sind auch Gäste herzlich willkommen!

Sonnabend, 8. Oktober 2005, 11 - 17 Uhr

Gaststätte „Deutsches Haus“ in Siedenburg (ca. 20 km westlich von Nienburg).

Kosten für Tagesverpflegung (Kaffee und Mittagessen) liegen bei 15 Euro.

Anmeldung erbeten bis zum 1. Oktober (Tel.: 0511 / 27 906 58).

Antje Donker, Pastorin für Verstreute Reformierte

Südfrankreich-Freizeit 2005

Am Freitag, den 12. August brachen wir mit 16 Personen (drei Teamern, vier Mädchen und neun Jungs) in zwei Bullis auf nach Südfrankreich.

Am Abend erreichten wir unser erstes Etappenziel, die Jugendherberge in Breisach am Rhein.

Am Samstag fuhren wir weiter nach Valousset, einem kleinen Bergdorf, 45 Autominuten von Aubenas entfernt. Für die nächsten Tage wohnten wir dort im Haus Leon und im Haus Edith (siehe Titelbild).

Am Sonntag hatten wir einen ruhigen Tag und waren am Nachmittag im „Elefantenpool“ baden (ein in einer Schlucht gelegenes natürlich aufgestautes Flussbassin). Am Montag fuhren wir durch die Schlucht der Ardèche und besuchten die Tropfsteinhöhle von Orgnac, die sehr groß und beeindruckend war. Am Dienstag waren wir in Balazuc. Dort gab es einen schönen Strand und Möglichkeiten zum Shoppen. Eines der Highlights war die Paddeltour am Donnerstag. Mit geliehenen



Kanus paddelten wir acht Kilometer auf der Ardèche und fuhren dabei auch unter dem berühmten Pont d'Arc, einem natürlichen Steinbogen hindurch. Am letzten Tag wanderten einige auf den Col de Merle (ein nahegelegener Berg). Die anderen besuchten das Museum über die Geschichte der Seidenherstellung in Largentière.

Die Fahrt hat uns sehr gut gefallen und wir würden so etwas gerne wieder machen. Vielleicht ja im nächsten Jahr nach Italien, Spanien ... auf jeden Fall in ein warmes Land.

Wir wollen uns herzlich beim Presbyterium und den Spendern aus der Gemeinde bedanken, da die Fahrt ohne ihre Unterstützung nicht hätte stattfinden können. Einen besonderen Dank wollen wir den drei Teamern Adelheid und Sven Kramer und Emil Schreiber aussprechen, die uns auf unserer Fahrt begleitet und unterstützt haben. Vielen Dank!

Eure Jugendgruppe

Tagesfahrt des Mütterkreises und des Gesprächskreises für Frauen



„Elm“ - so mancher denkt an Kreuzworträtsel - wir fuhren hin und die Sonne war mit uns. Unser erstes Ziel: Königslutter. Schon bei der Anfahrt richteten sich alle 23 Augenpaare auf die Türme des Kaiserdomes, eines der eindrucksvollsten romanischen Bauten in Niedersachsen, dessen Grundstein im Jahre 1135 von Kaiser Lothar gelegt und der im klassischen Stil einer römischen Basilika erbaut wurde.

Wir sahen, hörten und waren beeindruckt: von der Schönheit, der Würde, der Frömmigkeit und von der Macht.

Im Reitlingstal, südlich von Königslutter, aßen und redeten wir viel!

Die Terrasse des Restaurants bot einen sehr schönen Blick ins Tal, auf Wiesen, Bäume, Büsche und weidende Pferde.

Unser nächstes Ziel: Kloster Isenhagen in Hankensbüttel, eines der sog. Heideklöster. Im Jahre 1243 gegründet, wurde es durch mehrere Brände zerstört und 100 Jahre später wieder aufgebaut. Seit 1540 ist das Zisterzienserkloster ein evangelisches Damenstift. Die Konventualinnen leben dort in christlicher Gemeinschaft, haben alle eine Aufgabe (etwa den Besuchern die Kunstschatze des Klosters zu zeigen), aber auch ihren persönlichen Freiraum mit einer kleinen Wohnung.

Vor der Heimfahrt stärkten wir uns im „Hofcafé am heiligen Hain“ in Betzhorn.

Es war ein schöner Tag - für Herz und Geist und Sinne.

Edith Haulsen

Unsere Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 2. Oktober 10.00 Uhr Waterloo	☞ Erntedank Gottesdienst	P. Kramer
Sonntag, 9. Oktober 10.00 Uhr Waterloo 16.00 Uhr Waterloo	☺ Gottesdienst Gottesdienst in Ungarisch	Pn. Griemsmann P. Csákvári
Sonntag, 16. Oktober 10.00 Uhr Waterloo	Gottesdienst	Pn. Siller
Sonntag, 23. Oktober 10.00 Uhr Waterloo	Gottesdienst	P. Goebel
Sonntag, 30. Oktober 10.00 Uhr Waterloo 10.00 Uhr Burgdorf Dietrichstr. 1	Gottesdienst mit Konfirmanden Gottesdienst	P. Kramer / A. Kramer Pn. Siller
Sonntag, 6. November 10.00 Uhr Waterloo	☞ Gottesdienst	P. Goebel
Sonntag, 13. November 10.00 Uhr Waterloo 16.00 Uhr Waterloo	☺ Gottesdienst Gottesdienst in Ungarisch	Pn. Griemsmann P. Csákvári
Mittwoch, 16. November 19.30 Uhr Waterloo	Buß- und Bettag Ökumenischer Gottesdienst	P. Goebel
Sonntag, 20. November 10.00 Uhr Waterloo 15.00 Uhr Waterloo	Gottesdienst Familiengottesdienst	P. Kramer Pn. Griemsmann
Sonntag, 27. November 10.00 Uhr Waterloo 15.00 Uhr Bantorf 19.00 Uhr Waterloo	1. Advent ☞ Gottesdienst Gottesdienst Seven-up Gottesdienst für junge Leute	Pn. Siller Pn. Griemsmann / P. Buitkamp A. Kramer
Sonntag, 4. Dezember 10.00 Uhr Waterloo	2. Advent Familiengottesdienst	Pn. Griemsmann

☞ Abendmahl mit Wein ☞ Abendmahl mit Traubensaft ☺ Kindergottesdienst ab 3 Jahre

Termine im Überblick

Sonnabend,	8. Oktober	11.00 Uhr	Seminartag für Verstreute
Sonnabend,	8. Oktober	10.00 Uhr	Diakonische Konferenz in Jemgum
Donnerstag,	3. November	19.00 Uhr	Informationsveranstaltung zum Umbau
Sonntag,	20. November	15.00 Uhr	Laternenfest, Waterloo
Freitag,	2. Dezember	11.00 Uhr	Gottesdienst, Reformierter Bund , Waterloo
Sonntag,	4. Dezember	10.00 Uhr	Kindersonntag im Advent

Treffpunkt Gemeinde

Waterlooplitz Lavesallee 4

Die „Herbstzeitlosen“ (P. Goebel, M. Perrey-Paul)	Di Di	04.10. 06.12.	15.30 15.30
Frauenkreis (Monika Perrey-Paul)	Do Do Do Do	13.10. 27.10. 10.11. 24.11.	15.00 15.00 15.00 15.00
Mütterkreis (Susanne Brand)	Mi Mi	12.10. 09.11.	19.30 19.30
Gebetstreffen (P. Kramer, Eberhard Achenbach)	Mi Mi Mi	05.10. 02.11. 07.12.	18.00 18.00 18.00
Frauenfrühstück (Pn. Griemsmann)	Mi Mi	05.10. 02.11.	9.30 9.30
Arbeitslosenfrühstück (Karin Kürten)	Do		9.00
Chor (Christoph Harer)	Mi		19.45
Gemeindebibelabend (Pn. Griemsmann)	Di Di Di Di	11.10. 01.11. 15.11. 29.11.	20.00 20.00 20.00 20.00
Ungarische Bibelstunden (P. Csákvári)	Do Do	20.10. 24.11.	19.30 19.30
Ungarischer Jugendkreis (P. Csákvári)	Do Do	13.10. 10.11.	19.00 19.00
KiGoDi-Vorbereitung (Pn. Griemsmann)	Mi Mi	02.11. 09.11.	20.00 20.00
Besuchsdienst (P. Kramer)	Do	24.11.	18.00
Jugendtreff (P. Kramer, Adelheid Kramer)	Fr Fr	14.10. 25.11.	16.00 16.00
Konfirmandenunterricht (Adelheid Kramer, P. Kramer)	Sa Sa	08.10. 12.11.	10.00 10.00
Elternabend KU-Freizeit	Do 17. -	06.10. 21.10.	19.30 19.30
Konfirmandenunterricht (Pn. Griemsmann)	Sa Sa	01.10. 12.11.	9.30 9.30
KU-Freizeit		in der Rüko 19 24. - 28. 10.	
Gesprächsabend Waterloo (Elke de Vries)	Do Do	27.10. 24.11.	19.30 19.30

Waterlooplitz Lavesallee 4

Herrenhäuser Abend (P. Goebel)	Mo Mo	31.10. 28.11.	19.30 19.30
Freizeitnachmittag (Monika Perrey-Paul)	Do Do Do Do Do	06.10. 20.10. 03.11. 17.11. 01.12.	15.00 15.00 15.00 15.00 15.00
Themenabend (Pn. Siller)	Di	08.11.	20.00

Rühmkorffstraße 19

Gesprächskreis f. Frauen (Susanne Brand)	Mo Mo	10.10. 07.11.	19.30 19.30
AK Juden und Christen (Pn. Siller)	Do Do	03.11. 01.12.	20.00 20.00
Donnerstagsgesellschaft (Pn. Siller)	Do Do	20.10. 17.11.	20.00 20.00
Ungarische Sonntagsschule (P. Csákvári)	So So So	02.10. 06.11. 04.12.	10.00 10.00 10.00

Wünschen Sie Kontakte oder nähere
Informationen zu einem der
„Treffpunkte“ ?

Dann fragen Sie bitte im Gemeindebüro:
Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr,
Tel. 0511 / 21 555 88-0.

Fahrdienstangebot zu den Gottesdiensten

Sie möchten am Sonntag zum Gottesdienst gehen, sind aber auf eine Mitfahrgelegenheit (Hin- und Rückfahrt) angewiesen?

Dann wenden Sie sich bitte jeweils bis Donnerstag an
Gudrun Jürgensmeier-Nagel
(Tel. 42 00 05) oder
Elke de Vries (Tel. 363 20 60).